

Neubau von Gemeindezentrum und Synagoge in Ulm Durchbruch bei den offenen Finanzierungsfragen



**ISRAELITISCHE RELIGIONSGEMEINSCHAFT
WÜRTTEMBERGS
(IRGW)**

Hospitalstraße 36
70174 Stuttgart

T. 0711/228 36-24
F. 0711/228 36-31

www.irgw.de

PRESSE- ERKLÄRUNG

Stuttgart / Ulm, 05.04.2011 - In einer neunstündigen Marathon-sitzung gelang es unter Vermittlung des Generalsekretärs des Zentralrats der Juden in Deutschland, Stephan Kramer, und des Vertreters des baden-württembergischen Staatsministeriums, Dr. Michael Blume, in der Nacht von Montag auf Dienstag einen einstimmigen Beschluss der Repräsentanz der IRGW zur umgehenden Realisierung der vorliegenden Entwurfsplanung für das jüdische Gemeindezentrum in Ulm zu erzielen. Der am Weinhof gelegene Neubau wird jetzt unmittelbar neben dem Ort entstehen, wo die 1938 in der Reichspogromnacht zerstörte Synagoge einst stand. Das künftige Gemeindezentrum wird auch wieder eine Synagoge beherbergen.

Bis in die frühen Morgenstunden zogen sich die Verhandlungen zur Sicherstellung der Finanzierung des Neubaus des Ulmer Gemeindezentrums der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW). „Es ist uns in nicht einfachen Verhandlungen und dank der Vermittlung durch den Zentralrat und das Land Baden-Württemberg gelungen, die strittigen Punkte auszuräumen. Damit steht die Ampel für den Neubau in Ulm endlich auf grün“, so Barbara Traub M.A., Vorstandssprecherin der IRGW. In einem zweiten Schritt werde man bereits in der kommenden Woche die künftige Marschroute in Sachen Jugendarbeit und Schulentwicklung festlegen. Man komme hiermit denjenigen in der IRGW entgegen, die die Sorge haben, das ambitionierte Ulmer Neubauprojekt könne sich zum Nachteil der weiteren Entwicklung der IRGW in Stuttgart und den anderen Zweigstellen auswirken. „Wir müssen in Ulm kostbare Zeit aufholen und parallel gewinnt jetzt auch in Stuttgart die Entwicklung an Fahrt“, so Barbara Traub weiter. „In Anbetracht der Aufgabe appelliere ich an alle Beteiligten, dass man Gräben zuschüttet und keine neuen aufreißt. Wenn sich alle daran halten, dann hat die IRGW einen gewaltigen Schritt nach vorne gemacht, von dem alle etwas haben.“

Die IRGW ist die jüdische Gemeinde für den württembergischen Landesteil Baden-Württembergs. Ihre Wurzeln reichen bis ins Jahr 1832, das Jahr der formellen Gründung der jüdischen Gemeinde in Stuttgart, zurück. 1912 wurde die IRGW als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. Seit ihrer Wiedergründung 1945 ist die IRGW auf mittlerweile mehr als 3.000 Gemeindemitglieder angewachsen.

Zur flächendeckenden Betreuung unserer Gemeindemitglieder in ganz Württemberg unterhält die IRGW Zweigstellen in einer Reihe von Städten, u.a. in Ulm und Heilbronn.

Mit Kindergarten, der Jüdischen Grundschule Stuttgart und einem Hort sichert die IRGW für Familien in ganz Baden-Württemberg die jüdische Erziehung ihres Nachwuchses.

Jüdischer Religionsunterricht kann in ganz Baden-Württemberg wieder - bis zum Abitur - als versetzungsrelevantes Pflichtfach gewählt werden.